

**Es handelt sich um Werbung in Briefkasten und per E-Mail**

**1 - Lösung - in Bezug auf Werbung in Briefkasten.**

In das Haus, wo ich zurzeit lebe, wird fast jeden Tag ein großer Mülleimer von aller Art Werbung weggeschmissen; oft gibt's auch lästige Firmen und Dienstleistern, die sogar zwei oder drei Blätter von gleichem Angebot in den Briefkasten werfen, und es gibt auch einige, die sogar jede Woche zwei oder drei Mal Werbung verteilen, oft auch dasselbe lästige Reklame.

Es gibt viele Nachbarn, die sehr gut sind und die Müll trennen, doch es gibt auch welche, die keine Lust dazu haben!

**Mein Vorschlag in diesem Fall ist;**

- Firmen zu bestrafen, die mehr als eine Werbung in Briefkasten werfen oder selbe Reklame hintereinander verteilen.

---

**2 - Lösung - in Bezug auf Werbung in Briefkasten**

Für Minimum 12.800 Arbeitsplätze und Verschönerung der Umwelt.

Eine werbe Internet Firma mit Zentrale in Berlin Gründen, Beispiel [www.onlinevorort-werbung.de](http://www.onlinevorort-werbung.de)

Die Firma soll zusammenarbeiten mit Behörden, Medien, Firmen und Dienstleistern.

In diese werbe Internet Firma können sich Firmen wie Rewe, Penny, Aldi, Lidl, Norma, usw. sowie lokale Pizza, Asien und sonstige Lieferanten eintragen; damit können sie jede Woche ihre Werbung in PDF oder sonstige Formate über die Firma online erstellen, oder selbst ihre eigenes Model versenden für das Gebiet in den sie ihre Produkte und Dienstleistungen zurzeit anbieten.

Kunden, die Internet, Handys und Kabel-TV, Telekabel und sonstige Verbindungen besitzen, können jede Woche oder ständig per E-Mail, Handys, Kabel-TV, Telekabel Informationen bekommen über Angebote in ihre Nähe; dafür sollten die Ämter der Umweltschutz Behörde und besondere Bezirksämter und Umweltschutz Organisationen die Menschen informieren; doch auch die Firmen und Dienstleistern müssen mitmachen.

Die Kunden können sich über Internet einloggen oder telefonisch anrufen und eingeben, wo sie Wohnen und von welchem Firmen sie Werbung bekommen wollen.

Damit noch bestehenden Briefkasten werbe Firmen wissen, welche Kunden sich eingetragen haben, erhält jeder Kunde eine Umweltfreundliche Logo mit Name von Projekt, die sie dann in Briefkasten aufkleben können und so wissen die Werbung Mitarbeitern, wer online ist und wer sich wirklich für die Umwelt einsetzt.

Ältere Menschen, die kein Computer, Handys, Kabel-TV, Telekabel und sonstige besitzen, können direkt von Firmen und Dienstleistern ihre Werbung per Post erhalten; das wäre noch eine Einnahmequelle für die Post und der Staat, denn die Firmen bekommen genug Geld; und wenn sie sparen wollen, sollen sie sich für diese Alternative einsetzen und beweisen, dass auch sie die Umwelt helfen wollen.

Für die Verteilung der Werbung müssen die Firmen eine Gebühr an das Unternehmen zahlen, so wie sie jetzt für Druck und Verteilung bezahlen.

Das Unternehmen benötigt eine spezielle Software, die Kunden und Firmen zusammen verbinden; die Firmen erhalten allerdings NICHT die Daten von Kunden.

Der Kunde kann jederzeit seine Daten selbst ändern oder löschen.

Mit dieser Alternative kann man Minimum 12.800 Arbeitsplätze verschaffen.

### **Arbeitsplätze Verteilung**

- Großstädte wie Berlin benötigen ein Team etwas 10 Personen pro Bezirk
- Kleine Städte benötigen auch ein Team von etwas 10 Personen

Minimale Arbeitsplätze Berechnung (Beispiel)

- Berlin = 12 Stadtbezirke
- Baden-Württemberg = Stadt- und Landkreise = 45
- Stuttgart = 23 Stadtbezirke

**Total = 80 Städte - und Landkreise X 10 Mitarbeiter pro Bezirk = 800**

800 X 16 Bundesländer = Minimum 12800 Arbeitsplätze, ohne alle Kleine Städte zu zählen

### **3 - Lösung - in Bezug auf Werbung per E-Mail**

Per Gesetz fordern, dass alle Menschen, die keine Werbung per E-Mail erhalten wollen, dass sie neben ihre in Internet angegeben E-Mail Adresse das übliche Logo „Keine Werbung Einwerfen“ wie beim normalen Briefkasten eintragen, damit können sie sich gegen alle unnötige Werbung und Reklame wehren.

In diesem Fall ist sinnvoll eine Spezielle Logo anzufertigen und dafür Werbung zu machen, damit das überall bekannt wird.

Derzeit gibt's die Möglichkeit sich in Robinsonlisten eintragen, doch ein Eintrag garantiert nicht, dass man absolut direktwerbefrei wird bzw. bleibt; daher ist es sinnvoll eine endliche Logo, wie in Briefkasten.

Weitere Einzelheiten und Vorteile kann ich persönlich vorstellen

Um dieses Projekt zu Starten benötigen wir Genehmigung und Unterstützung der Regierung.

---

**Jr. Hernandez**

Mitglied im Deutschen Verband der Pressejournalisten

Postfach 02 12 77  
10124 Berlin

Tel. + 49 (0) 176 - 88 27 28 65  
E-Mail. [sponsoring@jrhernandez.org](mailto:sponsoring@jrhernandez.org)

Internet. [www.jrhernandez.org](http://www.jrhernandez.org) - das andere Auge!

Für Menschenrechte, Frieden, Chancengleichheit und Gerechtigkeit auf der ganzen Welt - IN ALLE RICHTUNGEN!!!

Beachten Sie Bitte [jrhernandez.org](http://jrhernandez.org) Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

---

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

GAG / GAG / VAV / VAV / HEW / DEW